

II- 491 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIII. Gesetzgebungsperiode

**DER BUNDESMINISTER
FÜR BAUTEN UND TECHNIK**

Zl. 43.294-Präs. A/72

Anfrage Nr. 193 der Abg. Regensburger und
Gen. betr. den Ausbau der Nord-Süd-Verbin-
dung in Tirol.179 /A.B.zu 193 /J.Präs. am 7. März 1972

Wien, am 1. 3. 1972

An den
 Herrn Präsidenten des Nationalrates
 Anton Benya

Parlament
 1010 Wien

Auf die Anfrage Nr. 193 , welche die Abgeordneten
 Regensburger und Genossen in der Sitzung des Nationalrates,
 betreffend Ausbau der Nord-Süd-Verbindung in Tirol , an mich
 gerichtet haben, beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Es wurden bereits verschiedene Vorarbeiten veranlasst. Der
 in der Anfrage erwähnte Strassenzug, im erweiterten internationalen
 Sinne auch als Schnellstrasse Mailand-Stilfserjoch - Reschenpaß - Fern-
 paß- Vils - Füssen - Ulm bezeichnet, wird in Österreich zwischen der
 Staatsgrenze mit Italien und der Staatsgrenze mit der Bundesrepublik
 Deutschland durch die Reschen Schnellstrasse S 15, den Autobahnab-
 schnitt Landeck - Imst der Inntal Autobahn A 12 und durch die Fern-
 paß Schnellstrasse S 14 gebildet.

Die drei genannten hochrangigen Verkehrswege sind in den
 Strassenverzeichnissen des BStG 1971 enthalten. Es wurden hiefür be-
 reits Vorstudien ausgearbeitet und behandelt. Weitere Projekt-Arbeiten
 sind eingeleitet. An zwei bereits festliegenden Strassenabschnitten bei
 Ried und bei Lähn sind neue Baumaßnahmen schon in der Trasse der
 künftigen Schnellstrasse in Arbeit.

An Hand der bisher vorliegenden Planungsergebnisse konnten
 bereits konkrete Besprechungen mit den Vertretern der Bundesrepublik
 Deutschland wegen der Grenzübergangsstelle bei Vils durchgeführt wer-
 den. Die Schnellstrasse wird hier den Verkehr der südwärts führenden
 künftigen deutschen Autobahn von Ulm über Memmingen nach Füssen auf-
 zunehmen haben. Die diesbezüglichen Planungen sind darauf abgestimmt.

zu Zl. 43.294-Präs.A/72

Von den italienischen Zentralstellen hingegen liegen bisher hinsichtlich einer Fortsetzung der Reschen Schnellstrasse in Richtung Stilfserjoch - Mailand noch keinerlei konkrete Angaben vor. Die Planungsarbeit kann daher im erweiterten Grenzbereich dzt. nur studienmässig durchgeführt werden.

Die Verwirklichung der Reschen Schnellstrasse wird daher in erster Linie von den Entscheidungen der italienischen Zentralstellen hinsichtlich ihrer Fortsetzung in Richtung Mailand abhängen. Der große Bauaufwand nur zur Verbesserung des Verkehrsweges nach Südtirol (Vinschgau, Meran etc.) allein ist verkehrsmässig nicht erforderlich und daher nicht vertretbar.

Sowohl die Realisierung der Reschen Schnellstrasse als auch der Fernpaß Schnellstrasse, welche den süddeutschen Raum vornehmlich mit dem Inntal verbinden soll, wird in erster Linie von den Möglichkeiten der Finanzierung bestimmt sein. Die Bemühungen einer abschnittsweisen Verwirklichung nach der Dringlichkeit der Teilstrecken gereiht, laufen weiter. Die Angabe von konkreten Terminen ist jedoch aus den aufgezeigten Gründen derzeit noch nicht möglich.

(VWV)